

Über 30.000 Päckchen sind das Ziel

Die Weihnachtsaktion der Stiftung Kinderzukunft läuft wieder auf vollen Touren

Main-Kinzig-Kreis (jol). Die Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ der Stiftung Kinderzukunft läuft auf vollen Touren. „Es gibt nichts Schöneres als lachende Kinderaugen“, berichtete Landrat a. D. Karl Eyerkaufer von den Übergaben, die er selbst miterleben durfte. „Deshalb unterstützen wir das so gerne“, bestätigte Christian Winzer von Möbel Höffner. Für die Kinderzukunft berichtete Stephanie Knopp, dass an den 26 Höffner-Standorten alleine 6.500 Päckchen eingesammelt wurden. Ziel ist es, wieder mehr als 30.000 Päckchen in Süd- und Osteuropa zu verteilen.

„Unser Crafter fährt aktuell jeden Tag eine Tour und holt pro Fahrt bis zu 1.000 Päckchen an den Sammelpunkten in ganz Deutschland ab“, erzählte Stephanie Knopp den Besuchern an der Zentrale in Altenhafbau. Im Lager sind bereits Tausende Päckchen, die von Schulen, Kindergärten, Unternehmen oder engagierten Privatpersonen gepackt wurden. „Der erste große Lkw ist heute Morgen in Richtung Rumänien gestartet.“

Die Päckchen gehen erneut in die Ukraine, nach Rumänien und Bosnien-Herzegowina. Dort werden sie in Schulen und Kindergärten, aber auch direkt an Familien verteilt. Natürlich werden auch die Kinderdörfer der Kinderzukunft angefahren. „Es ist immer etwas ganz Besonderes, beim Öffnen der Päckchen dabei sein zu dürfen“, berichtete Karl Eyerkaufer. Der Landrat a. D. ist Beiratsvorsitzender der Kin-



Im Lager (von links): Christian Winzer, Karl Eyerkaufer, Kimi Beringer und Stephanie Knopp.

FOTO: LUDWIG

derzukunft. „Wir sind alle sehr dankbar, dass wir für so viele besondere Momente sorgen können.“

Das sieht auch Christian Winzer so. „Genau deshalb unterstützen wir diese Aktion so gerne“, verrät der Hausleiter von Möbel Höffner in Gründau. An den 26 Standorten wurden bis Dienstag 6.500 Päckchen gesammelt und über das Lager in Langenselbold nach Altenhafbau gebracht. „Höffner dankt allen Kunden dafür, dass sie uns helfen, Kindern eine große Freude zu machen.“ Karl Eyerkaufer schloss sich im Namen der Kinderzukunft, die als Rudolf-Walter-Stiftung gegründet wurde, gerne an. Die Besucher

freuten sich, einem Teil der rund 80 Ehrenamtlichen über die Schulter schauen zu können. Auf der einen Seite wurden große Paletten für die Lastwagen vorbereitet, auf der anderen Seite wurden Päckchen begutachtet. „Wir schauen uns alle Päckchen an, die uns zu schwer oder zu leicht vorkommen“, so Stephanie Knopp. Dann werden einzelne geöffnet und neu gepackt, wobei sich am Wert von 30 Euro und der vorgeschlagenen Packliste orientiert wird. Gepackt werden Päckchen für Mädchen und Jungen, aber auch neutrale. „Es ist aber auch schön, wenn nach dem Auspacken das Tauschen zwischen Schul-

kindern läuft“, weiß Karl Eyerkaufer, dass es immer Wege gibt, alles auszugleichen.

Das Team hofft, dass es am Ende wieder mehr als 30.000 Päckchen werden. Viele Spender beteiligen sich auch an der freiwilligen Spende von 4 Euro, um die Kosten für den Transport zu tragen. „Wir haben zwar viele Helfer, aber es können sich gerne noch Ehrenamtler melden, die uns vor Ort, als Fahrer oder Beifahrer helfen wollen“, lädt Stephanie Knopp dazu ein, ein Teil des Teams zu werden. Interessierte können sich dazu per E-Mail an weihnachten@kinderzukunft.de melden.